



**Gymnasium
Adolfinum**

Aus Tradition innovativ.

Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe II

Fach: Englisch

Stand: Oktober 2026

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Unterrichtsvorhaben	3
2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	14
2.1. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	14
3. Lehr- und Lernmittel	20
4. Fach- und unterrichtsübergreifende Konzepte	20

1. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Einführungsphase (Eph, G9)

Unterrichtsvorhaben 11.1.: Finding My Place in the World

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen		Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
ca. 25-30 Unterrichtsstunden	Unit im Lehrwerk: Unit IV: Dreams, Disasters, Digits: Growing Up in a Digitalized World Themenfelder/Orientierungswissen: wissen: • Role Models • Gender Roles • Gender Stereotypes • Digital Life / Social Media and Communication • Technology / Electronic and Digital Media Klausur: Leseverstehen, Schreiben, Mediation	Funktionale kommunikative Kompetenz	Verfügen sprachlicher Mittel/Sprachbewusstheit/Sprachlernkompetenz	Prinzipien der digitalen Welt: MKR 6.1
		Lese-, Hör- und Hörsehverstehen; Reden und Schreiben; Fortgeschrittenes Verstehen als Voraussetzung und Grundlage für analytisch-interpretatorische Arbeit; Verbindung von rezeptiven und produktiven Kompetenzen	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Übungen zum Passiv, zu indirekter Rede, Adjektiven und Adverbien, Konditionalsätzen, und zum Wortschatz Sprachbewusstheit: Ergründung der Möglichkeiten und Wirkweisen von Sprache; Verstehen der schottischen Varietät des World Standard English; kritische Auseinandersetzung mit Sprache; Erprobung von bedarfsgerechtem Sprachhandeln; Entwicklung von Verständnis für das Potenzial der englischen Sprache durch Verfassen unterschiedlicher Textarten und die Formulierung eigener und fremder Ansichten Sprachlernkompetenz: Verfestigung und Erweiterung sprachlicher Mittel	selbstregulierte Mediennutzung: MKR 5.4 Identitätsbildung: MKR 5.3 Medien und Information in der digitalen Welt VB C, Z1 Adolfinum Medienguides Austauschprogramme und Auslandsjahr, interkulturelle Bildung Hinweis auf den Bundeswettbewerb Fremdsprachen Begabtenförderung: AG Model United Nations Lower Rhine
		Text- und Medienkompetenz: bewusste Arbeit mit unterschiedlichen Texttypen und Medien; Erfassung		

		der Wirkungsweisen von unterschiedlichen Texttypen und Medien Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Mediation; Beschäftigung mit globalen Themen; Anwendung von kontextsensiblen Übersetzungsstrategien	
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben 11.2: Shaping Identities in and through Adult Fiction in Kombination mit Chances and Challenges of Diversity in our Society

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Jugendroman als Ganzschrift

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen		Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
ca. 25-30 Unterrichtsstunden	Unit im Lehrwerk: Unit II: Challenges and Choices in a Changing Society: Finding Your Individual Way in Life Themenfelder/Orientierungswissen: • Teenage Life • Addictions / Habits / Temptations • Friendship • Children's Rights Klausur: Leseverstehen, Schreiben	Funktionale kommunikative Kompetenz:	Verfügen sprachlicher Mittel/Sprachbewusstheit/Sprachlernkompetenz:	Leseförderung: Ganzschrift interkulturelle Bildung, kulturell unterschiedliche Lebensbedingungen von deutschen und englischen Lernern VB D, Z 1 addiction/temptations: VB B, Z1, Z2, Z3
		Leseverstehen, Hör- und Hörsehverstehen; Mediation; Zusammenspiel visueller und auditiver Inhalte; Umgang mit multimodalen Texten; Einstellungen erkennen; Textproduktion; Reden und Schreiben ggf. unter Einbindung weiterer, selbsterschlossener Quellen; Leistung zweier gleichzeitiger Transferprozesse durch Übersetzung und (zusammenfassendes) Umschreiben von Inhalten	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Übungen zu Zukunftsformen, Hilfsverben, Adjektiven und Adverbien, Konditionalsätzen, Gerundium, Partizipialkonstruktionen, Synonymen und Antonymen Sprachbewusstheit: Thematisierung unterschiedlicher Kulturräume und Varietäten des Englischen; Schärfung des Bewusstseins für die Funktionen und Wirkweisen von Sprache; Einsatz von Sprache in diversen Kontexten; kreative Auseinandersetzung mit dem spezifischen Zusammenspiel von	

			Form und Inhalt einer Kurzgeschichte durch Ergänzung und Fortschreibung Sprachlernkompetenz: Möglichkeit der themenbezogenen Verfestigung oder Erweiterung sprachlicher Mittel	
		Text- und Medienkompetenz: Einordnung und Bewertung von Texttypen; Vergleichen von Texttypen, deren Charakteristika und Wirkung; Produktion unterschiedlicher Texttypen Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Wissensausbau zu anglophonen Kulturräumen und Soziotopen; Förderung einer politischen, demokratischen, und diversitätssensiblen Bildung durch Quellenauswahl; Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven; Selbstreflexion; kontext- und adressatengerechtes sprachliches Handeln		

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen: Die Ganzschrift steht im Zentrum des Unterrichtsvorhabens, ergänzend sollen thematisch informierende und kommentierende Sachtexte eingesetzt werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Einführung und Festigung des Interpretationswortschatzes.

Unterrichtsvorhaben 11.3: My Part in Shaping a More Sustainable World in Kombination mit the Changing Face of Literature

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen		Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
ca. 25-30 Unterrichtsstunden	Unit im Lehrwerk: Unit III: Social and Ecological Sustainability: Opportunities and Limits Themenfelder/Orientierungswissen: • Environment	Funktionale kommunikative Kompetenz	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel/Sprachbewusstheit/Sprachlernkompetenz	gute gesunde Schule Klimafinum Natur, Schulgarten, Schulbienen AG sustainability: VB Ü, Z1,
		Lese-, Hör-, Hörsehverstehen; Verständnissicherung durch Paraphrase; fortgeschrittenes und kritisch-reflektiertes Lese-, Hör- und Hörsehverstehen;	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Übungen zu indirekter Rede, zum Wortschatz, Relativsätzen, Partizipien, sowie Adjektiven und	

	• Pollution • Ecology / Energy • (Mass) Consumption Klausur: Leseverstehen, Schreiben, Mediation	Textproduktion; Reden und Schreiben in verschiedenen Kontexten und verschiedenen Rollen; Mediation; Leseverstehen und Nutzbarmachung einer Quelle für einen eigenen kommunikativen Zweck	Adverbien Sprachbewusstheit: Auseinandersetzung mit verschlüsselten Informationen in unterschiedlichen Texten und Texttypen; Erkennen von Beeinflussungsmustern; Schaffung von Bewusstsein für die Bedeutung von Sprache im Rahmen von gesellschaftlichen Diskursen und Problematiken Sprachlernkompetenz: themenbezogene Verdeutlichung der Einsatzmöglichkeiten sprachlicher Mittel	Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, VB C, Z 1, Z 2
		Text- und Medienkompetenz: Vorbereitung von Analysen, methodische Textarbeit; differenzierte Arbeit mit unterschiedlichen Texttypen und Medien; Auswertung von narrativen und stilistischen Mitteln; Verfestigung des Text- und Medienwissens durch eigene Textproduktion Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Mediation; Auseinandersetzung mit identitätsschaffenden Aspekten von Sprache und deren rhetorischer Nutzung; multiperspektivische Auseinandersetzung mit Themen; Erprobung eines strukturierten Austausches; Austausch über international relevante Problematiken		

Unterrichtsvorhaben 11.4: Exploring Options and Opportunities in the World of Work

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen		Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
ca. 25-30	Unit im Lehrwerk:	Funktionale kommunikative	Verfügen sprachlicher	Herstellen von Bezügen

Unterrichtsstunden	Unit I: Making Choices: Learning, Studying and Working Abroad Themenfelder/Orientierungswissen: Orientierungswissen: • Volunteering • Going Abroad • Education • Migration • Generation Gap • <i>Graphic Novel</i> Klausur: Leseverstehen, Schreiben, Hörverstehen	Kompetenz Hör- und Hörsehverstehen; Leseverstehen; Bezug von Textteilen (multimodaler) Texte aufeinander; Bezug visueller und auditiver Inhalte aufeinander; Verstehen von Haupt- und Gesamtaussagen sowie Einzelinformationen; Erkennen von Einstellungen; Erkennen impliziter Informationen; Sprachmittlung; Einübung produktiver Fähigkeiten (Sprechen und Schreiben) und sprachmittlender Verfahren; Beschäftigung mit medial vermittelten Einstellungen; Herstellung von Bezügen zwischen Quellen und Textteilen unterschiedlichster Art; Gesamtaussagen, Hauptaussagen oder Einzelinformationen identifizieren und vermitteln; Einstellungen, oder implizite Informationen aus Quellen entnehmen und nach Bedarf weitervermitteln; je nach Fragestellung Textteile oder unterschiedliche Quellen aufeinander beziehen	Mittel/Sprachbewusstheit/Sprachlernkompetenz Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Übungen zu Synonymen und Antonymen, zu Konditionalsätzen, Hilfsverben, und indirekter Rede Sprachbewusstheit: Beschreibung von Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Anpassung des Sprachgebrauchs an die Erfordernisse einer Kommunikationssituation; tiefergehende Auseinandersetzung mit den Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; kritische Auseinandersetzung mit sprachlichen Beeinflussungsstrategien; Erprobung sprachlicher Beeinflussungsstrategien z. B. im Rollenspiel; Erfahrung der Kontext- und Kulturgebundenheit von Kommunikation Sprachlernkompetenz: Hilfe bei der Planung und Realisierung von Gesprächsbeiträgen und schriftlichen Texten; Verweis auf hilfreiche Strategien; Verweise auf Texterschließungs- und Kompensationsstrategien im Rahmen des Hör-, Hörseh-, und Leseverstehens; Übungen zur	zum zweiwöchigen Berufspraktikum in der Einführungsphase und zur Berufsberatung Auslandsaufenthalte VB D, Z1, Z 2 presenting information MKR 4.1, MKR 4.3
--------------------	---	--	---	--

			Erweiterung und Aktivierung des eigenen Wortschatzes; Verweise auf Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher und digitaler Hilfsmittel	
		Text- und Medienkompetenz: Beziehung textueller, gestalterischer Elemente aufeinander; mündlich, schriftlich und mediales Verstehen und Deuten; produktiver Umgang mit textuellen, gestalterischen Elementen und den Wechselwirkungen dieser Elemente Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Beschäftigung mit anglophonen Bezugskulturen; politische, demokratische, sowie geschlechts- und diversitätssensible Bildung durch kritische Auseinandersetzung mit Inhalten und vermittelten Werten; Einübung von angemessenem Handeln in diversen kulturellen Kontexten; Vorbereitung der Teilhabe an einem internationalen Diskurs; Einübung von Empathie und kritischer Distanz durch die selbstreflexive Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Perspektiven; empathische oder kritisch distanzierte Haltung gegenüber Inhalten oder Gesprächspartner/innen einnehmen; geschlechts- und/oder diversitätssensibles Vorgehen im Kontext der Mediation berücksichtigen		

Qualifikationsphase (G9)

Unterrichtsvorhaben Q1 1.1: The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
GK: ca. 20-26 Unterrichts- stunden LK: ca. 42 Unterrichts- stunden	Themenfelder/Orientierungswissen: GK: Tradition and Change in the UK LK: Back to Ol' Blighty – Britain Between Tradition and Modernity Shakespeare and Elizabethan England: Gold, God and the Globe Klausur: Hör-/Hörsehverstehen, Lesen/Schreiben (integriert)	presenting information MKR 4.1, MKR 4.3 Medienanalyse: MKR 5.2

Unterrichtsvorhaben Q1 1.2: Information or entertainment? A critical approach to influencers, citizen journalism and professional journalism

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
GK: ca. 20-26 Unterrichts- stunden LK: ca. 42 Unterrichts- stunden	Themenfelder/Orientierungswissen: GK: The Media, Questions of Identity LK: Media Mania: Clicking and Swiping Yourself Through Life?! Klausur: Mündliche Kommunikationsprüfung	Medienguides Instagram AG MKR 3.3, MKR 3.4

Unterrichtsvorhaben Q1 2.1: USA, a promised land?

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
GK: ca. 20-26 Unterrichts- stunden LK: ca. 42 Unterrichts- stunden	Themenfelder/Orientierungswissen: GK: The US LK: America the Beautiful – American Dreams and Aspirations Klausur: Hör-/Hörsehverstehen, Lesen/Schreiben (integriert), Ganzschrift	MKR 3.3

Unterrichtsvorhaben Q1 2.2: Voices from the African continent – Focus on Nigeria

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
GK: ca. 20-26 Unterrichts- stunden LK: ca. 42 Unterrichts- stunden	Themenfelder/Orientierungswissen: GK: Nigeria Facing the Colonial Past LK: Nigeria – Africa's Giant, Gangbuster and Go-Getter? Klausur: Sprachmittlung, Lesen/Schreiben (integriert/fiktionaler Text), Kurzgeschichten als Ganzschrift	Verbraucherbildung Identitätsbildung MKR 5.3

Unterrichtsvorhaben Q2 1.1: The world of tomorrow – scientific and technological progress and its impact on society

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
GK: ca. 20-26 Unterrichts- stunden LK: ca. 42 Unterrichts- stunden	Themenfelder/Orientierungswissen: GK: Science and Technology LK: Science and Technology: Creating a “Brave New World”? Klausur: Sprachmittlung, Lesen/Schreiben (integriert/nicht-fiktionaler Text)	Wettbewerbe in den Naturwissenschaften, z.B. Jugend forscht MKR 3.4

Unterrichtsvorhaben Q2 1.2: Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
GK: ca. 20-26 Unterrichts- stunden LK: ca. 42 Unterrichts- stunden	Themenfelder/Orientierungswissen: GK: Utopia and Dystopia: Phantasm and Peril (Pathway) LK: Utopia and Dystopia: Phantasm and Peril Klausur: Hör-/Hörsehverstehen, Lesen/Schreiben (integriert/fiktionaler Text), Drama als Ganzschrift	Verbraucherbildung MKR 5.4

Unterrichtsvorhaben Q2 2.1: The impact of globalization: Exploring the benefits and challenges of an interconnected world

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
GK:	Themenfelder/Orientierungswissen:	Verbraucherbildung

ca. 20-26 Unterrichts- stunden LK: ca. 42 Unterrichts- stunden	GK: Life and Work in a Global World Ecological Challenges LK: Something Is Rotten in ... The Globalized World The World of Work: Work to Live or Live to Work?! Klausur: Klausur unter Abiturbedingungen (Auswahlmöglichkeit): Hör- /Sehverstehen, Sprachmittlung, Lesen/Schreiben (integriert)	Informationsveranstaltungen zur Berufsvorbereitung
--	---	---

2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des Gymnasium Adolfinum hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung (Portfolio), um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.1. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Alle schriftlichen und sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung berücksichtigen in der Bewertung die Gewichtung 60% Darstellungsleistung/sprachliche Leistung und 40% inhaltliche Leistung sowie die folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich der sprachlichen Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2

Ende der Q1: Kompetenzniveau B2

Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht.

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-*

creation of text) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtex*te zweimal vorgespielt, *Hörsehtex*te dreimal.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden Teilkompetenzen: siehe Übersichten über die Unterrichtsvorhaben

Die Klausurdauer beträgt:

GK	LK
• in der Einführungsphase 90 Min. • in der Q1.1 im Grundkurs 90 Min. • in der Q1.2 im Grundkurs 105 Min. (in der ersten Klausur) • in der Q1.2 im Grundkurs 135 Min. (in der zweiten Klausur) • in der Q2.1 im Grundkurs 155 Min. • in der Q2.2 im Grundkurs in der Vorabiturklausur 240 Min. (ggf. zuzüglich 30 Min. Auswahlzeit)	• zwischen Q1.1 und Q1.2 im Leistungskurs 180 Min. • in der Q2.1 im Leistungskurs 225 Min. • in der Q2.2 im Leistungskurs 270 Min. (ggf. zuzüglich 30 Min. Auswahlzeit)

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung/sprachlichen Leistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt, wobei die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung mit 60% in die Bewertung eingeht. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters

mit weniger Einzelkriterien vorbereitet (siehe Anhang).

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Schema des Zentralabiturs zu orientieren.

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Innerhalb der Klausur sind die Gesamtnote, die Bepunktung der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. In dem abschließenden Gutachten wird der Kompetenzstand knapp beschrieben, es enthält außerdem individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK und LK in Q1.1-2.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft. Beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Viererprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Dreier- oder Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung im zweiten Aufgabenteil nicht möglich ist. Bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung. Im ersten Aufgabenteil kann die Vorbereitung abhängig von der Aufgabenstellung in häuslicher Arbeit oder in der Schule geschehen. Dies wird für alle Kurse jeweils in der Vorbereitung auf die Prüfung von den unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern einheitlich entschieden.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen

Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzenden und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden, wobei die sprachliche Leistung mit 60% in die Bewertung einfließt. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz

(Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)

- Protokolle

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (fluency)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigem Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktualer Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstige Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der

betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Schülerinnen und Schülern werden in regelmäßigen Abständen zur Selbsteinschätzung ihrer Leistungen und Kompetenzen ermuntert. Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

3. Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im Fachschaftsraum Englisch untergebracht ist. Diese Sammlung umfasst Prüfaxemplare der Verlage, eine Sammlung digitaler Medien, ein- und zweisprachige Wörterbücher, Zeitschriften, Anschauungsmaterialien sowie Material zur Vorbereitung und Durchführung von mündlichen Prüfungen. In der Einführungsphase wird zurzeit das Lehrbuch *Pathway Approach* aus dem Westermann-Verlag, im Grundkurs der Qualifikationsphase das Lehrbuch *Greenline Oberstufe* (Klett) genutzt. Für den Leistungskurs gibt es keine verbindlichen Absprachen zu Lehr- und Lernmitteln. Die Fachgruppe bemüht sich aber um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien.

4. Fach- und unterrichtsübergreifende Konzepte

Fahrtenkonzept

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule führen die Leistungskurse Englisch der LK-Schiene B in der von der Schulkonferenz festgelegten Klassenfahrtswoche in der Q1 eine Fahrt in ein englischsprachiges Land durch. Entsprechend den finanziellen Vorgaben kommen hierfür Großbritannien und Irland in Frage.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt regelmäßig Fortbildungsbedarf fest und bildet sich dementsprechend fort.